

Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 20. Juni 2023

Beginn: 12:52 Uhr

Ende: 13:33 Uhr

Anwesend: Bruch, Hilbrenner, Kötter, Landwehr, Michels, Nonn, Pomian, Schlotheuber, Schröder, Schneider, Tebbe, Winnerling

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 23. Mai 2023

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird das Protokoll der letzten Sitzung vom 23. Mai 2023 genehmigt.

TOP 2: QVM

Aufgrund eines Missverständnisses wurde eine Festlegung von Personalmitteln (Lehrstuhl Thiemeyer) nicht in die vereinbarte Verteilung der QVM eingerechnet. Für das Wintersemester ist eine interne Finanzierung gefunden worden, prospektiv müssen die QVM aber neu verteilt werden. Es wird angeregt, Herrn Heinze (Dekanat) zu der entsprechenden Vorstandssitzung einzuladen.

TOP 3: Verschiedenes

Ob der Umzug der am alten Ort verbliebenen Lehrstühle im September stattfindet, ist immer noch nicht klar. Es herrscht Einigkeit, dass ein Termin im September spätestens bis Anfang August feststehen muss, um die Vorbereitungen für den Umzug an den Lehrstühlen durchführen zu können.

Es wird darüber hinaus davon ausgegangen, dass die Interimslösung in den neuen Containern länger als bis zum Ende des WS 2023/24 andauern wird, weil ein Umzug nur für wenige Monate sinnlos wäre.

Die Glasvitrinen aus dem Gebäude 23.31/32 werden eingelagert und können bei Bedarf wieder verwendet werden.

Von Seiten des Studiendekanats soll es zu einem Austausch mit den Instituten über die Verbesserung der Außenwirkung der Fakultät für Studieninteressierte kommen. Dazu werden individuelle Gespräche mit Vertretern der Institute in der vorlesungsfreien Zeit anberaunt. Herr Winnerling und Frau Hilbrenner äußern Interesse an einer Teilnahme. Die alten Abteilungen werden ebenfalls interessierte Personen benennen.

Es wird überlegt, für den Tag der offenen Tür speziell auf Schüler:innen zugeschnittene Angebote zu entwerfen. Darüber hinaus könnte die Geschäftsführung als Ansprechpartnerin für Schulen fungieren, um den Kontakt zu interessierten Lehrern und Schüler:innen herzustellen.

Frau Hilbrenner weist auf eine Initiative der Dekanin hin, bei der strukturelle Fragen dahingehend ausgelotet werden sollen, wofür die Fakultät stehen will und wo sie sich in zehn Jahren sieht.

Herr Tebbe weist auf die gescheiterten Verhandlungen des AStA mit dem VRR hin, in deren Ergebnis das Semesterticket abgeschafft werden könnte. Für das IfG würde dies einen derben Rückgang bei den Studierendenzahlen aufgrund der wegfallenden Rheinbahnstudierenden mit sich bringen, deren Anteil im Fach Geschichte schätzungsweise 50 Prozent beträgt.

Der in Bälde neu gewählte Fachschaftsrat wird zu einem Gespräch einladen, in dem Fachschaftsräte, Studierende und Dozierende sich über die derzeitige Situation austauschen können.